



Pressemitteilung
München, 29. Juni 2023

STUDIE ZEIGT: UNTERNEHMEN LASSEN BEIM 50-EURO-SACHBEZUG POTENZIAL LIEGEN

München – Der Fachkräftemangel zählt zu den drängendsten Problemen deutscher Unternehmen – eine attraktive Arbeitgebermarke wird unerlässlich. Damit einhergehend sind Strategien gefragt, die es Unternehmen erlauben, nicht nur die richtigen Mitarbeitenden zu finden, sondern diese auch langfristig zu halten. Benefits, die das Portemonnaie entlasten, sind beliebter denn je. In einer repräsentativen IPSOS-Studie im Auftrag von Edenred wurde deshalb ein Gehaltsextra genauer unter die Lupe genommen: der steuer- und sozialabgabefreie 50-Euro-Sachbezug. Die Ergebnisse der Studie zeigen Trends wie flexible Nutzungsmöglichkeiten des Sachbezugs, Regionalität der Lösungen als Folge gesetzlicher Änderungen der Anforderungen an Gutscheinkarten sowie eine leichtere Verwaltung – aber auch, dass noch nicht alle Potenziale des 50-Euro-Sachbezugs ausgeschöpft werden.

Vielfältig einsetzbare Gutscheinkarte als beliebtes Gehaltsextra

Der steuer- und sozialabgabenfreie 50-Euro-Sachbezug ist ein beliebter Benefit, der Wertschätzung ausdrückt. Eine unkomplizierte Lösung für dieses Gehaltsplus ist eine wiederaufladbare Gutscheinkarte. Das finden auch die an der Studie teilnehmenden Unternehmen: So nutzt die Mehrheit der Befragten die Edenred Karte. Der Marktführer für Sachbezugslösungen überzeugt nicht nur mit seinem breiten Netzwerk von rund 7.000 Akzeptanzstellen je nach Region. Der wahre Vorteil liegt in der Karte selbst: Der Nutzer kann den vom Arbeitgeber gewährten Sachbezug flexibel und individuell einsetzen. Die vielfältigen Möglichkeiten reichen von Shopping über Tanken bis hin zu Restaurantbesuchen. Eine weitere beliebte Art, Mitarbeitenden den Sachbezug zu gewähren, sind laut Studie Tankgutscheine. Diese bieten jedoch nur jenen Mitarbeitenden einen Mehrwert, die auf ein Auto angewiesen sind. Eine weitere Entwicklung, die in der Studie klar erkennbar ist, ist Regionalität. Als Folge gesetzlicher Änderungen hinsichtlich der Kriterien, die Gutscheinkarten erfüllen müssen, setzen Unternehmen auf Lösungen, die lokal einsetzbar sind. Mit Gutscheinkarten, wie der Ticket Plus® City von Edenred, die sich anhand von zweistelligen Postleitzahlgebieten regional nutzen lässt, agieren Unternehmen rechtskonform und stärken zudem die regionale Kaufkraft.

In Krisenzeiten Mitarbeitende sinnvoll unterstützen

„Steigende Preise, Lieferkettenengpässe, eine hybride Arbeitswelt, die von Digitalisierung geprägt ist: Wir leben in einer volatilen Welt und Unternehmen ebenso wie der Einzelne stehen vor vielen Herausforderungen. Trotz dieser Polykrise und der damit verbundenen Unplanbarkeit sollten Organisationen ein attraktives Benefit-Programm haben. Eine gute Lösung ist der 50-Euro-Sachbezug. Dieser unterstützt Mitarbeitende finanziell, ohne dass Unternehmen über ihre Belastungsgrenze hinausgehen müssen“, so Christian Aubry, Geschäftsführer Edenred Deutschland.

Besonders profitieren Angestellte, wenn das Gehaltsextra monatlich ausgezahlt wird. Knapp über die Hälfte (54 Prozent) aller befragten Unternehmen, so die Studie, zahlt den 50-Euro-Sachbezug monatlich aus. Mitarbeitende erhalten bis zu 600 Euro steuer- und sozialabgabenfrei pro Jahr. Dennoch sind es 29 Prozent, die den Sachbezug nur 1- bis 5-mal pro Jahr und 11 Prozent, die ihn 6- bis 11-mal pro Jahr gewähren. In deutschen Unternehmen wird also noch Potential liegen gelassen. Zudem kann der 50-Euro-Sachbezug jedem Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden – vom Minijobber über Vollzeit- bis zur Teilzeitkraft. Das nutzen zwar 61 Prozent der befragten Unternehmen, jedoch erhält bei über ein Drittel (38 Prozent) der Studienteilnehmenden nur eine definierte Teilgruppe von Angestellten den 50-Euro-Sachbezug. Doch warum nutzen noch nicht alle deutschen Arbeitgeber

den Steuervorteil in voller Höhe? Der häufigste Grund hierfür sind alte bzw. noch nicht angepasste Verträge (22 Prozent).

Mitarbeiterbindung braucht ein zukunftsfähiges Benefit-Management

Die digitale HR-Transformation ist in vollem Gange: Prozesse, Produkte und Dienstleistungen sollen unkomplizierter und ressourcenschonender werden. Hierzu gehört auch ein digitales Benefit-Management. Das sorgt für Entlastung, wie die Studie bestätigt. So schätzten 2016 mehr als ein Viertel (27 Prozent) die Umsetzung des Sachbezugs in ihrem Unternehmen als zu aufwändig ein. Bei der aktuellen Befragung geben dies nur noch 19 Prozent an. Die beiden größten Hürden, warum deutsche Arbeitgeber den 50-Euro-Sachbezug nicht nutzen: fehlende Informationen (27 Prozent) und fehlende Zeit (30 Prozent). „Eins ist klar: Ein attraktives Benefit-Programm darf nicht an Prozessen, einem Mangel an Zeit oder Wissenslücken scheitern – sonst lassen Arbeitgeber Potenzial liegen und HR kann sich nicht auf die Mitarbeitenden und deren Entwicklung fokussieren. Betriebe, die sich hier einen starken Partner wie Edenred an die Seite holen, werden bei der Einführung und Umsetzung des Sachbezugs unterstützt. Denn das 50-Euro-Gehaltsextra sollte Teil jedes attraktiven Benefit-Programms sein. Schließlich profitieren Unternehmen und Mitarbeitende von dem steuer- und sozialabgabenfreien Sachbezug gleichermaßen“, betont Aubry.

Weitere Informationen zu der Studie finden Sie in dem Whitepaper: online.edenred.de/studie-50-euro-sachbezug/

Über die Studie

Die Studie "50-Euro-Sachbezug" wurde von der IPSOS GmbH im Auftrag von Edenred Deutschland durchgeführt. Studienteilnehmende waren neben Geschäftsführer:innen auch Personalverantwortliche, darunter Personalentscheider:innen und Personalverwalter:innen. Insgesamt wurden 501 Interviews geführt – die durchschnittliche Dauer der Befragung betrug fünf Minuten, ein Großteil der Befragten stammt aus kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Die Edenred-IPSOS-Studie wurde im Jahr 2022 durchgeführt und anhand computerunterstützter Telefoninterviews (CATI) erhoben.

Über Edenred

Edenred ist eine führende digitale Service- und Zahlungsplattform und der tägliche Begleiter für Menschen bei der Arbeit. Das Unternehmen bringt über 60 Millionen Nutzer und mehr als 2 Millionen Partnerhändler in 45 Ländern mit fast 1 Million Firmenkunden zusammen.

Edenred bietet zweckgebundene Zahlungslösungen für Lebensmittel (z. B. Essensgutscheine), Incentives (z. B. Geschenkgutscheine, Plattformen für Mitarbeiterengagement), Mobilität (z. B. für die Bereiche Multi-Energie, Wartung, Maut- und Parkgebühren sowie Lösungen für Pendler) und Unternehmenszahlungen (z. B. virtuelle Karten). Getreu dem Leitbild der Edenred-Gruppe "Enrich connections. For Good." steigern diese Lösungen das Wohlbefinden und die Kaufkraft der Nutzer, verbessern die Attraktivität und Effizienz der Unternehmen und beleben den Arbeitsmarkt und die lokale Wirtschaft. Darüber hinaus unterstützen sie den Zugang zu gesünderer Ernährung sowie zu umweltfreundlicheren Produkten und sanfterer Mobilität.

Die 12.000 Mitarbeiter setzen sich dafür ein, die Arbeitswelt für alle zu einem vernetzten Ökosystem zu machen, das sicherer, effizienter und benutzerfreundlicher ist.

Im Jahr 2022 erzielte die Gruppe dank ihres globalen Technologie-Vorsprungs einen Umsatz in Höhe von rund 38 Milliarden Euro, der in erster Linie durch mobile Apps, Online-Plattformen und das Kartengeschäft generiert wurde.

Edenred ist an der Euronext-Börse in Paris notiert und in den folgenden Indizes vertreten: CAC 40, CAC 40 ESG, CAC Large 60, Euronext 100, Euronext Tech Leaders, FTSE4Good and MSCI Europe.

Edenred Deutschland verbindet ca. 1,5 Millionen Nutzer und mehr als 47.000 Firmenkunden deutschlandweit.

Edenred Deutschland fand fünf Mal in Folge Aufnahme in die Top 100-Arbeitgeber Deutschlands und erhielt in Bayern vier Mal das Qualitätssiegel „Bayerns Beste Arbeitgeber“ – beides Auszeichnungen des Great Place to Work® Institutes. Edenred ist Logib-D geprüft (Lohngleichheit der Geschlechter) und hat sich schon 2012 den Werten der „Charta der Vielfalt“ verschrieben.

www.edenred.de

Folgen Sie Edenred Deutschland auf Twitter und Instagram:

@Edenred_D, #edenredgermany

Die im Presstext erwähnten und verwendeten Marken und Logos sind von EDENRED S.A., Filialbetrieben oder Dritten geführte und eingetragene Markenzeichen. Sie dürfen nicht ohne schriftliche Einverständniserklärung der rechtmäßigen Besitzer zu kommerziellen Zwecken verwendet werden.

PRESSEKONTAKTE

Edenred Deutschland

Fink & Fuchs GmbH (PR-Agentur von Edenred Deutschland)

Lea Nover

Tel.: 089 589787-31

edenred@finkfuchs.com

Edenred Deutschland GmbH

Susanne Zacherl

Corporate Communications

susanne.zacherl@edenred.com